

# Fremdsprachen für die Partnerschaft: Ein Sprachlernkonzept

**„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet.“ (Frank Harris)**

## 1. Zielsetzung und Zielgruppe

Ziel des vorliegenden Sprachlernkonzepts ist, den Teilnehmenden Sprachkenntnisse zu vermitteln, die ihnen in ihrem Aufenthalt in der Partnerschaftsstadt nützlich sein können. Sei es für einen Urlaub oder für den Austausch im Rahmen einer internationalen Partnerschaft, sollten die Teilnehmenden am Ende des Projektes / Kurses in der Lage sein, sich in der Fremdsprache kurz unterhalten zu können, so wie auch den alltäglichen Bedarf selber zu erledigen.

In diesem Kurs sollte der Fokus auf die kommunikativen Fähigkeiten gelegt werden: D.h. Grammatik wird hier keine große Rolle spielen und soll eher als Mittel zum Zweck der mündlichen Kommunikation betrachtet werden. Um das Ziel bestmöglich zu erreichen, sollten die Lehrkräfte den Unterricht interaktiv gestalten, damit die Teilnehmenden die gelernten Inhalte regelmäßig durchs Sprechen festigen und direkt anwenden.

Der Kurs sollte sich an Teilnehmende mit geringen Vorkenntnissen richten. Es ist aber nicht auszuschließen, dass die Lehrkräfte sehr heterogene Gruppen vor sich haben können. Diese Heterogenität kann durch Binnendifferenzierung oder auch Gruppenarbeiten überwunden werden: Die Fortgeschrittenen können im Unterricht die Anfänger unterstützen, damit die Lücke schnell gefüllt wird.

## 2. Lernmethoden und Kursangebot

Da der Kurs sich auf die kommunikative und insbesondere mündliche Sprachfähigkeit fokussiert, wird hier empfohlen, Lernmethoden wie Rollenspiele und Simulationen zu bevorzugen. Man sollte aber nicht vergessen, dass zwischen den Teilnehmenden unterschiedliche Lerntypen sitzen, deswegen sollte man versuchen, mittels verschiedener Materialien alle zu berücksichtigen: Visuelle Hilfe wie Bilder und Videomaterialien, Wortschatzlisten bzw. Listen mit nützlichen Sätzen sollten immer wieder eingesetzt werden. Die Lehrkräfte können individuell entscheiden, ob sie den Einsatz von einem Lehrwerk als sinnvoll halten oder mit eigenen erstellten oder zusammengeführten Materialien arbeiten möchten.

Die Texte werden so ausgesucht, dass sie immer auch ein Kultur, Geschichte und Traditionen des jeweiligen Landes widerspiegeln.

Je nach Bedarf der Zielgruppe, kann man verschiedene Arten von Kursen gestalten: Für ein schnelleres Erlernen der Fremdsprache könnte sich auch das Format des Bildungsurlaubs eignen, das es erlauben würde, innerhalb kurzer Zeit mehrere Themen zu behandeln. Eine weitere relativ schnelle Lösung, die

beruflich beschäftigten Teilnehmenden entgegenkäme, wäre ein Intensivkurs am Wochenende (vom Freitagabend bis Sonntagnachmittag bzw. Samstag und Sonntag ganztags). Zu betrachten wäre aber auch die Möglichkeit, die Kurse im Blended-Learning Format anzubieten oder als Online Angebot über die vhs cloud.

### 3. Themen

Die folgende Liste fasst die häufigsten Themen zusammen, mit denen die Teilnehmenden sich während eines Aufenthaltes im Ausland konfrontieren könnten.

#### Erste Kontakte

Die Teilnehmenden werden in den ersten Unterrichtsstunden lernen, sich vorzustellen und nach wichtigen persönlichen Informationen (Name, Herkunft, Wohnort usw.) zu fragen.

Sie werden auch lernen, nach dem Befinden zu fragen und darauf zu antworten, sich über das Wetter und über Freizeitaktivitäten zu unterhalten, um kurze Small-Talks führen zu können.

Anmerkung: Wenn die Teilnehmenden bereits über geringe Vorkenntnisse verfügen, wird der erste Teil schnell behandelt.

#### Essen und Trinken

Die Teilnehmenden werden mit nützlichen Sätzen lernen, im Restaurant u. / o. in einer Bar etwas zu bestellen. Der Wortschatz über Speisen und Getränke ist den Teilnehmenden meistens bereits bekannt und kann schnell mittels Bilderkarteien u. / o. ein Brainstorming getestet und erweitert werden.

Wenn sie nicht bereits bekannt sind, werden an dieser Stelle die Zahlen von 0 bis 20 erlernt.

Neben der Bestellung sollten die Teilnehmenden die wichtigsten und häufigsten Beschwerden erlernen. Die Lehrkräfte können gemeinsam mit den Teilnehmenden die vorgeschlagenen Sätze übersetzen.

Rollenspiele und Simulationen sind für dieses Thema gut geeignet.

#### Termine und Verabredungen

Besonders im Rahmen der Partnerschaft werden die Teilnehmenden Kontakt mit den Einheimischen haben und sich mit Ihnen verabreden bzw. mit Ihnen den nächsten Aufenthalt planen wollen / müssen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sie Monate, Wochentage, Datumsangabe und Uhrzeit lernen. Dafür sollten hier auch die Zahlen ab 20 eingeführt.

Wichtige Sätze, um jemand einzuladen und die Einladungen anzunehmen oder abzulehnen werden hier auch präsentiert.

Rund um die Unterkunft Die Teilnehmenden werden in der Lage versetzt, ein Hotelzimmer oder ein Ferienhaus zu buchen und zu stornieren.

Sie werden auch lernen, wie sie nach einer Wegbeschreibung fragen können und diese zu verstehen, um den gewünschten Ort zu erreichen. Das Wortschatz über Orte und Gebäude wird hier vermittelt.

Die Teilnehmenden sollten bei den Wegbeschreibungen eher auf das Verstehen vorbereitet werden. Dafür eignen sich Audio- und Videomaterialien besonders gut.

Urlaub

Die Teilnehmenden werden sich während ihres Aufenthaltes über vergangene Erfahrungen in dem Land unterhalten oder über ihre vergangenen Urlaube u.a. erzählen wollen.

Deshalb wäre es sinnvoll, ihnen den Wortschatz über die möglichen Landschaften und Reiseziele zu vermitteln und dabei die meist verwendete Vergangenheitsform einzuführen.

Wie oben bereits erwähnt, ist das Ziel des Kurses die mündliche Kommunikation zu ermöglichen und Grammatik hat eine Randstelle. Die Lehrkräfte sollten aber natürlich immer auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Teilnehmenden achten, und, wo nötig u. / o. gefragt, grammatikalische Erklärungen liefern.

Erminia Convertini